

**Mein Leben mit dem schlimmsten Mann an meiner Seite.**

**von Luiinuzuka**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Wie es wohl für Lia nach den 10 Jahren weiter geht?

# Kapitel 1

Lia's Sicht:

?'Wann sind wir da?? ich schaue aus dem Bullauge. Von so viel Metall unter Wasser umgeben zu sein, ist echt was Neues für mich. ?Du bist ja fast wie ein kleines Kind.? Meint er murrend. ?Du musst es ja wissen ? sage ich leise und kucke weiter nach draußen. ?Was hast du gesagt?? ?Nix..nix.? mit ihm zu streiten konnte manchmal sogar Spaß machen aber heute ist die Stimmung bedrückt. Wir sind auf dem Weg zu einem Land wo die Gerechtigkeit nicht zählt und gerade Krieg herrscht. Die Flagge die wir hissen werden ist die der Strohhutbande zusammen mit der von Law und mir. Das Design hat dieser Lysop entworfen. Sie ist die meiste gehissste Flagge dieser Welt. Doch ob sie etwas in dem Land bringen wird weiß ich nicht. Es ist ein großes sehr abgelegenes Reich. Ich weiß nicht viel von diesem Land und auch Law hat keine Ahnung. Und wenn selbst Law keine Ahnung hat dann läuft da irgendwas ganz falsch. Oder lief. Oder Beides. Jedenfalls ist es ziemlich spät und ich bin schon ganz schön müde. Ich stehe auf, muss mir das gähnen verkneifen und sage: ?Schlaf gut. Und wehe ich finde dich wieder schlafend am Schreibtisch.? Ich schaue ihn mit einem drohenden Blick an und muss grinsen. ?Jaja erzähl du mir mal nichts.? Er lächelt auch und widmet sich dann wieder seinem Buch. Ich gehe aus dem Zimmer und gehe den Gang weiter bis zur letzten Tür. Die mache ich auf, trete ein und mache hinter mir wieder zu. Ich habe mich schnell umgezogen und lege mich in das Bett das mal Bepo gehört hat. Is wenigstens schön weich. Ich kuschele mich unter die Decke und denke darüber nach wie ich mit Law überleben soll. Meistens ist es so dass wir kein Wort mit einander reden. Und nerven kann man ihn auch nicht so gut. Er regt sich gar nicht auf. Aber das Schlimmste ist das er mich beobachtet. Nicht mal so als würde er ihr wisst schon. Sondern eher so als würde er am liebsten genau wissen, was ich als nächstes mache. Wie als wäre ich ein Alien oder so. Ach man aus dem wird man eh nicht schlau. Nach ein paar Mal rumwerfen schlafe ich dann auch ein.

Ich wache durch etwas Nasses auf. Als ich die Augen auf mache bin ich schon vollständig unter Wasser. Ich bin bestimmt nicht früher aufgewacht weil ich unter Wasser atmen kann. Apropos atmen was ist mit Law und warum ist hier Wasser! Haben wir ein Leck! Was für eine Frage. Egal ich mache mich sofort daran Law zu finden. Das Wasser ist noch nicht bis ganz nach oben gestiegen und ich halte das Wasser vom Leck fern damit nicht noch mehr hinein strömen kann. Als ich im Gang bin sehe ich Law, er hat es noch vor die Tür geschafft, bestimmt wollte er zu mir. Ich schwimme so schnell ich kann und drücke alle Luft um Law herum. Ich selbst bin unter Wasser aber das stört mich ja nicht. Ich treibe das Schiff so schnell wie möglich an um an der nächstliegenden Insel anzulegen oder zu stranden. Ich pumpe das Wasser aus Laws Lunge und helfe seinem Herz auf die Sprünge. Ich lasse das Wasser das noch an seinem Körper hängt zum Meerwasser dazu fließen. Er wacht kurze Zeit später auf während ich beschäftigt damit bin so viel Luft wie nur irgend möglich aus dem Wasser zu pressen umso das Wasser zu vertreiben. Law kann grade so seine Arme ausstrecken ohne das Wasser zu berühren. ?Wie-was machst du da?? ?Ich verschaff dir Luft damit du atmen kannst.? Was für ein Glück das er nicht tot ist, was hätte ich denn sonst seiner Crew erzählt? ?Machst du das alles mit deiner Teufelsfrucht?? ?Ja ich bin in ein paar Stunden fertig. Dann ist dein U-Boot frei

von Wasser.? ?Danke. Aber ist das nicht anstrengend?? ?Klar ist das anstrengend. Aber was ist schon anstrengend?? ich muss lächeln. ?Lass es doch so. Ich kann es schließlich nicht verantworten wenn du umkippst. Außerdem sind wir dann auch nicht besser dran als vorher.? Da hat er wohl Recht. Ich mach noch so viel Platz das ich noch mit dazu passe. Dann lasse ich das Wasser was mich umgibt verdunsten und friere das Wasser an den Rändern ein, damit ich mich darum nicht kümmern muss. ?Wow deine Frucht ist echt stark.? Ich lächle ihn schwach an. ?Danke.? Ich muss gähnen und halte mir die Hand vor den Mund. ?Du musst mich wach halten bis wir an dieser verdammten Insel angekommen sind. Ok?? ich schaue ihn müde an. Dieses U-Boot zu bewegen ist schwerer als gedacht. ?Mach ich.? Ich bin so unglaublich müde, meine Augen klappen wie von allein zu und als Law mich schüttelt bin ich fast ein bisschen wütend auf ihn. Also versuche ich meine Augen offen zu behalten. Ich bewege das Schiff so schnell ich kann und wir kommen dieser Insel näher. Ich lehne mich an die Wand ihm gegenüber und starre ihn an. Ich versuche nicht zu blinzeln was mir gut klappt und so bleibe ich wach bis wir da sind. (Und ehrlich während ich das geschrieben habe musste ich so viel gähnen: D)

## Kapitel 2

Ein paar Tage später:

Ich habe einen Tag durchgeschlafen, meint Law. Sein U-Boot ist jetzt wieder fahrtüchtig und wir sind endlich auf dieser Insel angekommen. Wir brechen heute in die Hauptstadt auf. Das Leck habe ich inzwischen zu frieren lassen. Mit Permafrost. Das sollte halten. Ich bin mit Law jetzt schon echt lange unterwegs. Fast 2 Jahre, also wenn das nicht lange ist. Auf jeden Fall ist uns sowas noch nie passiert. Bestimmt hängt das alles mit dieser Insel zusammen. ?Lia, kommst du?? Law klopft an meine Tür und ich ziehe noch einmal mein T-Shirt straff. Dann mache ich die Tür auf und folge ihm zur Stadt. Man kann nichts vom Krieg erkennen, doch ich und Law wissen ganz genau das das alles nur Tarnung ist. Wir hatten es schon oft das man in den Hauptstädten überhaupt nichts vom Krieg merkt. Sie wollen damit zeigen, dass sie nicht schwach sind. Dass sie alles unter Kontrolle haben was aber nicht so ist. Hier handelt es sich um Bürgerkrieg, aber nicht in der Hauptstadt, nein nur in den kleineren Städten. Hier herrscht auch keine Demokratie sondern Monarchie. (Demokratie: auch die Bürger können entscheiden wie es weiter geht und haben eine eigene Meinung. Monarchie: Hier herrscht eine Königs Familie und die Bürger haben nichts zu sagen.) Ich und Law sollen außerdem dafür sorgen, dass die Demokratie herrscht, damit es nicht zu Kriegen kommt. Und das ist schwerer als man denkt. ?Was denkst du? Sollten wir erst mit den Bürgern oder mit der Königsfamilie reden?? ich schaue mich um und benehme mich ganz normal als würde ich hier leben. ?Die Bürger. Wenn hier alle auf der Seite des Königs stehen, können wir nichts ausrichten. Aber pass auf was du sagst. Manche könnten denken, dass wir hier sind um zu kämpfen.? ?Sind wir ja auch. Aber egal. Ich würde sagen wir trennen uns und treffen uns in 2 Stunden wieder hier.? ?Gute Idee. Also bis später und pass auf dich auf.? ?Gleichfalls.? Sage ich nur und verschwinde schon in die nächste Gasse. Ich brauche nicht lange und habe schon bald ein altes Ehepaar gefunden was sich gerade über die Königsfamilie unterhält. ?Sie machen das richtige, indem sie diesem Pöbel zeigen wo der Hammer hängt! Wie können die sich nur erlauben sich mit ihnen anzulegen? Schließlich sind sie die besten Herrscher dieser Welt!? diese Oma meint es wohl ganz schön ernst mit dem was sie sagt. ?Ja das stimmt. Zum Glück leben in dieser Stadt keine Rebellen. Los komm lass uns zurück gehen es wird langsam kalt.? Da hat er Recht. Es hat gerade erst angefangen zu schneien. Mit mir hat das nichts zu tun aber ich verstärke den Schneefall, so können wir diese Stadt vielleicht lahm legen und haben dann ein besseres Spiel ins Königshaus zu gelangen. Ich finde eine Beschreibung der Stadt und des Landes. Das Schloss liegt im Zentrum der Stadt und ist von Schutzwällen umgeben. Das Königreich heißt Pacis und ist riesig. Es wird zu einem 3/4 von einem Wald überzogen und in der Mitte soll ein Baum stehen der mehr als 1000 Jahre alt ist, er steht für die Freiheit und nennt sich Libertate. Es ist ein heiliger Ort für dieses Land und soll eine gewisse Präsenz ausstrahlen. Das heißt da muss ich unbedingt hin. Man darf sich ihm wohl nicht nähern aber wozu bin ich Pirat geworden? Genau damit ich mich nicht um Regeln schämen muss. Dann fällt mir etwas auf der Erde auf. Da liegt eine aktuelle Ausgabe der Zeitung von hier. Es liegt sogar eine Karte dabei wo die Städte markiert sind die gegen den König rebellieren. Und es sind weniger als ich dachte. Das hier könnte wohl die schwerste Mission werden die wir bisher hatten. Aber wir werden

das schon schaffen. Hoffe ich. Ich blättere durch die Zeitung und finde einen Bericht über das und wer hätte es gedacht? Sie benutzen alle eine Teufelsfrucht. Sie sind aber auch nur zu dritt also haben wir eine gute Chance. Eine alte Königin und 2 Prinzen. Das ist schaffbar. Mir macht nur die Armee zu denken. Aber darüber kann ich später noch mit Law reden, ich muss ihn erst mal finden. Aber da ich ihn schon oft finden musste weiß ich genau wie groß er ist und wie viel Wasser/ Blut in seinem Körper zirkuliert. (Best Word ever: D) Er steht vor den Schutzwällen des Palasts und ich bin in 5 Minuten bei ihm. ?Law ich habe was Gutes gefunden.? Ich gebe ihm die Zeitung und schaue mir den Schutzwall genauer an. Er besteht aus Seestein. Klar das dass bei mir nichts bringt und ich weiß schnell wo sich wer aufhält. ?Das hier sind super Infos aber diese Stadt hier, ist total unbrauchbar für eine Rebellion. Alle sind auf der Seite der Königsfamilie. Ich würde vorschlagen das wir nach Imperia segeln. Das ist die größte Stadt die unter der Führung der Rebellen steht.? ?Ja machen wir das. Ich wollte mir auch noch einmal diesen Baum anschauen. Er ist der Mittelpunkt dieser Insel und bedeutet irgendwas.? ?Ja. Vielleicht kennen wir dann das Geheimnis dieses Landes. Lass uns gehen. Wenn wir heute los fahren sind wir über morgen da.? ?Ok.? Ich drehe mich um und folge ihm runter zum Strand. ?Schneit es eigentlich wegen dir?? fragt Law nachdem wir ein Stück gegangen sind. ?Es hat von alleine angefangen, ich helfe nur ein bisschen nach.? ?Was bringt das?? ?Denk doch mal nach. Wenn hier alles lahm gelegt ist, haben wir ein leichtes Spiel diese Stadt zu übernehmen.? Ich schaue ihn von der Seite an. Eigentlich stellt er solche Fragen nie. Er antwortet darauf nichts. Was ist mit ihm bloß los? Wir sind nach ein paar Minuten am Schiff und legen ab. Mal sehen ob ich irgendwie herausfinden kann, was mit ihm los ist.